

# Wir warten noch auf Oskar

**Aarau** Das Laientheater Gaukelaien macht neugierig auf die Theatertage

VON HEIDI HESS

«Eine Altstadtführung durch alle Zeitalter» verspricht Serge Pfister von AarauSchau vor der Markthalle in Aarau. Dieter Egli, SP-Grossrat und Geschäftsleitungsmitglied der SP des Kantons Aargau, führte alias Pfister letzten Samstag, gemeinsam mit Matthias Mühlstein von FaunAarau, der eigentlich Florian Helfrich heisst und Präsident des Laientheaters Gaukelaien Aarau ist, im Stundentakt durch die Altstadt. Wer diese Führungen verpasst hat, erhält nächsten Samstag eine zweite Chance. Als «Strassentheaterprogramm Special» umrahmen sie die Theatertage: «Wo Wissen nicht mehr weiterhilft, wird» laut Programmvorschau zu den Altstadtführungen, «profund gefunkt, stringent improvisiert und kompetent ad hoc erfunden».

## Eine Runde um die Markthalle

Zunächst aber darf das Publikum vor der Markthalle Vorschläge einbringen. «Kunsthau», ruft jemand sofort, und: «In Aarau gibt es doch eine alte Mühle...» ein anderer, auch über «Shoppingcenter» und «Stadtkirche» möchte man mehr erfahren. «Shoppingcenter» schliesst Stadtführer Pfister sogleich aus: «Es gibt keine in der Altstadt.»

Seine Ausführungen gehen bisweilen im lauten Handygespräch eines Geschäftsmannes unter. Es wird sich im Verlauf der Führung, die einige Überraschungen bereit hält, zeigen,



GaukeLaien macht im Vorfeld der Theatertage Altstadtführungen. HHS

dass nie ganz klar ist, wann wir uns in der Fiktion und wann in der Realität bewegen.

Selbst wenn wir auf Oskar warten. «Er sollte jede Minute hier aufkreuzen», sagt seine Ehefrau zum Stadtführer. Wir drehen schon mal eine Runde um die Markthalle. Mühlstein lockert Pfisters geschichtliche Erklärungen mit kurzen Inputs über die «Tiere zwischen Goldern und Hungerberg» auf. So ist der vermeintliche Lüftungsschacht «ein Nistkasten, den FaunAarau extra für Zwergfledermäuse angebracht hat».

Auf Oskar warten wir bis zum Ende der kurzweiligen und kurzen Führung – in gerade mal zwanzig Minuten erfährt man viel Neues über die Altstadt. Oskar aber taucht nie auf.

Die Theatertage Aarau verwandeln die Kantonshauptstadt von Freitagabend bis Sonntagnachmittag in eine grosse Bühne. Organisatorin Heidi Buri empfiehlt als besondere Häppchen an den Theatertagen die Preisträger der letzten drei Jahre: Etwa das Best Berner StudentInnen Theater, das Theater Muntanellas oder Tagliatelle, aber auch «Lang lebe Jacky Pott» der Aarauerin Regina Wurster.

**Programm** zu den Theatertagen Aarau vom 27. bis zum 29. Mai unter: [www.theatertage.ch](http://www.theatertage.ch)

**«Wo wir nicht mehr weiterwissen, wird kompetent ad hoc erfunden.»**  
Programmvorschau

## Der nette Preis der Startboxenhelfer

VON HERMANN RAUBER

**LANDAMMANN** Dank dem Grossen Preis des Kantons Aargau war am zweiten Rennsonntag auch Aargauer Prominenz zu Gast im Aarauser Schachen. Landammann Urs Hofmann überreichte auf der Bahn persönlich den Ehrenpreis an den Besitzer und Reiter des Siegerpferdes, auch wenn

bahn offensichtlich wohl und bekannte sich als «Rössler» und Pferdezüchter. Ob diese Verbundenheit über die eidgenössischen Wahlen vom kommenden Oktober hinweg halten wird, muss sich noch weisen.

**ÜBERZUG** Der Aarau wohlgesinnte Verein der turf-freunde.ch, der national wirkt, schenkte als schöne Geste

## Turfnotizen

er lediglich als «Regierungsrat» begrüsst wurde. Als treuer Fan des Turfs in der Kantonshauptstadt verbrachte auch Finanzdirektor Roland Brogli den Nachmittag im Reiterstadion, zusammen mit Ehegattin Rosmarie, die übrigens einen atemberaubenden Hut trug.

**KLEINE FELDER** Beat Ries, Präsident des Aargauischen Rennvereins, konnte sich beim abschliessenden Gäste-Apéro nur mühsam Ruhe verschaffen. «Wir sind hier nicht im Grossen Rat», witzelte er gegenüber den plaudernden Politikern. Um dann ein ernsthaftes Problem zu thematisieren. Es blieb nämlich nicht verborgen, dass sich am Sonntag vor allem über die Hürden ausgesprochen kleine Felder den 6300 Zuschauerinnen und Zuschauern präsentierten. «Wir werden diesen Umstand rückläufiger Meldungen analysieren», versprach der ARV-Präsident.

**WAHLKAMPF** Aufhorchen liess Speaker Ruedi Vorburger das Publikum, als er nach dem Rennen der turf-freunde.ch Hans Grunder, den Präsidenten der BDP Schweiz, im Schachen begrüsst. Der Berner Nationalrat fühlte sich auf der Aarauser Renn-



den unentbehrlichen Startboxenhelfern, die durch Rene Stadelmann vertreten wurden, neue Überzüge. Diese revanchierten sich bei den Ponyrennen umgehend mit dem «Preis der Startboxenhelfer». Vielleicht hat es für diese Männer auch noch zu einem Schluck Bier gereicht, das von der Crew (samt Schlossfräulein) des Sechsspänners der Brauerei Feldschlösschen auf der Bahn ausgeschenkt wurde, unter den wachsamsten Augen von Stadtmann Marcel Guignard und Vizeammann Carlo Mettau von der Stadt Aarau, die es mit solchen «Aktionen» jeweils sehr genau nehmen.

**ABSCHIED** Zum letzten Mal im Einsatz als Rennleiterin und Sponsorchefin stand an diesem 22. Mai Maria Leibundgut. Sie tritt per Ende Juni in die verdiente Pension, wird aber ihre Nachfolgerin, Karin Gloor, an den beiden Turftagen im Herbst, am 4. und 11. September, noch sanft begleiten. Maria Leibundgut, die 74 Renntage in Aarau organisiert und durchgeführt hat, wurde im Rennprogramm als «Miss Schachen» gefeiert und durfte unter tosendem Applaus in einer Kutsche vom Platz fahren.

**az** LOKAL AARAU

[www.a-z.ch/lokal](http://www.a-z.ch/lokal)

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.



Jugendtreff mit Graffiti. ZVG

## Gretzenbach Renovierung im Jugendtreff

Nachdem Jugendliche aus dem Jugendtreff im Täli in Gretzenbach tatkräftig bei der Renovierung des «Billardraumes» geholfen haben, ging es an die künstlerische Gestaltung der gestrichenen Wände. Da in diesem Raum Billard, Dart und Töggeli gespielt werden, hatten die Jugendlichen die Idee, Motive aus diesem Bereich an die Wände zu sprühen. Auch in diesem Jahr wurde der Workshop von Ezra Pirk, einem professionellen Graffiti-Künstler, begleitet. Zwischendurch gab es immer wieder die Gelegenheit, mit Ezra Pirk zu plaudern. Er gab den Jugendlichen über sein Leben und die Art und Weise, wie er zur Graffiti-Kunst gelangte, Auskunft. Auch wenn der Workshop über zwei Tag ging, so war die Zeit trotzdem knapp und die Jugendlichen merkten schnell, wie zeitaufwendig die Anfertigung eines

Graffitis sein kann. Die Ergebnisse, die die Jugendlichen fertiggestellt haben, können sich sehen lassen. Alle Beteiligten waren am Ende dieses Wochenendes sehr zufrieden mit den gesprühten Bildern und wünschten sich, in absehbarer Zeit an geeigneter Stelle eine Wiederholung eines solchen Graffiti-Workshops. (ZVG)

## Aarau Statutenrevision ermöglicht assoziierte Mitgliedschaft

29 Mitglieder und einige Gäste verfolgten die Geschäfte der Pflegeberufe Sektion Aargau/Solothurn. Das Co-Präsidium, Sigrun Kuhn und Geri Müller, führten durch die Versammlung. Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget werden genehmigt. Robert Füglistaller verlas zum letzten Mal den Revisorenbericht. Erfreulicherweise durften die Anwesenden mit Marc Hilfiker, Mandatsleiter eines Treuhandbüros, einem kompetenten Nachfolger ihre Stimme geben. Wichtigste Ziele 2011 des Vorstandes sind die Umsetzung der Aufnahme assoziierter Mitglieder und als grosse Herausforderung die Pflegefinanzierung. Die Delegierten des SBK ASI haben an der Versammlung im letzten Juni den Sektionen den Weg geöffnet für die Anpassung ihrer Statuten. Als «Ordentliche Mitglieder» werden weiterhin natürliche Personen mit einem vom Bund anerkannten, auf Tertiärstufe angesiedelten Diplom oder einem FA-SRK-Ausweis aufgenommen. Neu ermöglicht der SBK Aargau/Solothurn als Pioniersektion die Aufnahme assoziierter Mitglieder. Als «Assoziierte Mitglieder» aufgenommen werden natürliche Personen in oder mit folgenden eidgenössisch anerkannten Ausbildungen im Bereich der Gesundheits- oder Krankenpflege: Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe);



Beim Nachmittagsprogramm wurde mit Pfeilbogen geschossen. ZVG

## GV des Natur- und Vogelschutzvereins

**Unterefelden** Dreissig Leute folgten der Einladung zur Frühlingsexkursion. Der Exkursionsleiter Martin Bolliger wusste viel Interessantes zu berichten, erklärte den Sinn der abgestuften Waldläufer und benannte Vögel und Pflanzen. Die Bedeutung alter Hochstammobstgärten und die Möglichkeiten zur Anlage neuer Obstgärten kamen dabei ebenfalls zur Sprache. Die 31. GV ging ohne Diskussionen über die Bühne. Wahlen standen keine an, die Vereinsfinanzen sind gesund und der Jahresbeitrag wird auf 30 Franken belassen. Geehrt wurde Alfred Brunner für seinen langjährigen Einsatz als Nistkastenbetreuer. Seine Arbeit haben Gabi Fierz und Lis Friedl übernommen. Die beiden werden die Nistkastenbetreuung zusammen mit den Waldspielgruppenkindern durchführen, dies im Sinne der Jugendsensibilisierung für die Natur. Die Arbeit von Roger Wirz, Leiter des Forstbetriebs Region Aarau und Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Unterefelden, wurde erwähnt. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Ver-

ein und Roger Wirz kann für die Natur viel erreicht werden. 2010 war ein interessantes Vereinsjahr. Die gut besuchten Anlässe und Arbeitseinsätze zeugen davon, dass der Bevölkerung die Natur wichtig ist. Das Jubiläumsfest «30 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Unterefelden» und der Mosttag waren die Höhepunkte. Die Pflanzaktionen entfalten ihre Nachhaltigkeit in späteren Jahren. Aber auch das neue Jahr hat einiges zu bieten: Die Exkursion am 4. Juni zum «Teufelskeller» bei Baden, die Pilzexkursion vom 10. September zusammen mit dem biologischen Gartenbauverein und der Mosttag am 1. Oktober, um nur drei Anlässe zu nennen. Am Entenfest vom 23. bis 26. Juni wird der Natur- und Vogelschutzverein mit einem Stand im Zelt der Jugend präsent sein. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wurde der Antrag, die Igelpflegestation Oberentfelden mit 200 Franken zu unterstützen, gutgeheissen. Das Nachmittagsprogramm mit Pfeilbogenschies- sen, Ponyreiten und Basteln wurde wiederum rege benutzt. (THE)

Fachfrau/Fachmann Betreuung; Hauspflegerinnen; Pflegeassistentinnen; Pflegehelferinnen SRK. Auf Initiative eines Mitgliedes wurde die Liste ergänzt mit der Aufnahme der Absolventinnen der neuen, nur im Aargau angebotenen, Attestausbildung Assistent Gesundheit und Soziales. Leider verzeihete man zwei Demissionen: Marianne Amstutz stellte ihr Mandat als Delegierte zur Verfügung. Sie wurde vor 19 Jahren in den Vorstand gewählt, war als Vertreterin der Sektion Mitglied des Zentralvorstandes. Im SBK ASI setzte sie sich ein im Zentralvorstandsausschuss, der «Schweiz. Kommission Werbung und Öffentlichkeitsarbeit» sowie der Arbeitsgruppe «Transparente Finanzierung». Sabine Bütler verlässt den Sektionsvorstand. Vor der Hauptversammlung referierte Ines Trede, Pflegefachfrau, MSC Berufsbildung, wissenschaftliche Mitarbeiterin am eidgenössischen Institut für Berufsbildung EHB zum Thema «Wer pflegt künftig?». (CON)

## SP Lostorf Zum dritten Mal ein Bring- und Holtag

Zum dritten Mal konnte die SP Lostorf einen Bring- und Holtag durchführen. Diese Aktion erfreut sich grosser Beliebtheit. Auch diesmal wechselten unzählige Gegenstände ihre Besitzer. Vom Damen- und Herrenvelo über den Hometrainer, den Hamsterkäfig und die Gartenstühle, Krimis, DVDs und Kochbücher bis zur Kristallvase und dem Racletteofen war alles zu finden. Der Platz vor dem Gemeindehaus wurde zum Treffpunkt, wo auch dem offerierten Kaffee und den Gipfeli zugesprochen wurde. Eine besondere Ehre erwies dem Anlass einige SP-Nationalratskandidatinnen und -kandidaten mit ihrem Besuch. Auch sie wurden fündig und nahmen einen Glücksbringer für die Wahlen mit. (MG7)

## Informationen

Die Beiträge können im Internet unter [www.a-z.ch/lokal](http://www.a-z.ch/lokal) angereichert mit multimedialen Elementen hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.